

# DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg  
Juni | Juli | August 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Frage ist legendär: Welches Buch würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Zugegeben, Bücher spielen heute nicht mehr die Rolle wie vor 20 Jahren. Meine Kinder würden vermutlich ihr Smartphone oder ihr Pad mitnehmen wollen. Und wenn es auf der Insel keinen Empfang geben sollte, zur Not auch einen E-Reader (mit Sonnenkollektor) mit großer Speicherkapazität, so dass man mehr als nur das eine Buch mitnehmen könnte.

Aber wenn Sie's könnten oder müssten ... Wer von uns würde die Bibel nennen?

Mag sein, dass wir uns das mit der Insel so wenig vorstellen können wie eine Pandemie. Als die ersten Nachrichten vor etwas mehr als einem Jahr aus China kamen, habe ich an eine Art Grippe gedacht. Nie hätte ich mir vorstellen können, das mein Leben aus seinem ‚normalen Takt‘ geraten könnte.

Mag sein, dass manche die ungewohnt freie Zeit jetzt mit Heimwerken oder anderen Arbeiten in Haus und Garten sinnvoll nutzen. Ich wäre vermutlich auf der sprichwörtlichen Insel auf Hilfe angewiesen, um mir eine Hütte zu bauen. Glücklicherweise hatte Robinson Crusoe ja einen Gefährten. Hoffentlich bin ich auf der gedanklichen Insel nicht ganz allein.

Es gibt also Menschen, die brauchen keine Bücher. Ich gehöre nicht zu ihnen. Vielleicht kann ich anderen etwas abgeben vom Schatz meiner Lesefrüchte. Das muss ja nicht so geschehen wie bei meiner Großmutter, die für ihre Enkelkinder Zeitungsausschnitte ausschnitt und an uns weitergab. Zunächst einmal brauche ich die Bücher für mich selbst.

Es gibt Menschen, die brauchen keine Bibel. Ich brauche dieses Buch! Genauer gesagt: Diese Bibliothek, denn die Bibel besteht aus 66 Büchern. 66 Bücher, so unterschiedlich, wie wir Menschen sind. Aber sie alle kreisen um die Frage, welchen Sinn das Leben hat. Um die Frage, was mir Halt gibt.

In der Herrnhuter Brüdergemeinde entstand der Brauch, jeden Tag mit einem Bibelvers zu beginnen. Aus einer immer größer werdenden Sammlung von Bibelsprüchen werden heute nach dem Zufallsprinzip die Tageslosungen ausgewählt. Immer wieder kommt es mir vor, als wäre das Bibelwort gerade für mich ausgewählt – so genau passt es zu meinen Stimmungen und Gedanken. Übrigens nicht nur als Bestätigung, sondern auch als Fragestellung und Gedankenanstoß.

Ziemlich genau ein Jahr nach dem ersten Lockdown wegen der Corona-Pandemie (am 23. März 2021) las ich in den Herrnhuter Losungen: *„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“* (2. Tim. 1, 7)

Diese Ermutigung konnte ich gerade jetzt besonders gut brauchen und halte mich immer noch daran.

Und die wünsche ich Ihnen auch: Gott schenke Ihnen Zuversicht und Hoffnung, Lebensmut und Geduld, Tatkraft und Phantasie!

Und falls Sie mal wieder einen Gedankenanstoß brauchen: Wie wär's mit der Bibel?

*Ihr Gert-Axel Reuß*

## Ostern im Sturm

In diesem Jahr haben wir ein ganz besonderes Osterfest gefeiert und erlebt. Die Corona-Pandemie ist noch nicht ausgestanden und hatte eine Reihe von Beschränkungen zur Folge. Zum ersten Mal haben wir die OSTERNACHT digital gefeiert (den Film kann man auf unserer Homepage nacherleben). Und auch der traditionelle Wegegottesdienst auf der Bäk brauchte einen anderen ‚Rahmen‘.

Die erste positive Nachricht kam wenige Tage vorher: Ministerin Prien, welche in der schleswig-holsteinischen Landesregierung für kirchliche Angelegenheiten zuständig ist, sandte die Erlaubnis, bei Gottesdiensten, die draußen stattfinden, zu singen. „Christ ist erstanden“, „Wir wollen alle fröhlich sein“ und einige andere Osterlieder – wir durften singen!

Das zweite Ostergeschenk geht auf eine Begegnung vor der Ameos-Klinik bzw. dem SWR zurück, wo ich Pastor Wolfgang Rogge mit seiner Drehorgel traf. „Wolfgang, kommst Du am Ostermontag zum Gottesdienst auf die Bäk?“ „Ja, das hatten Birgit und ich vor.“ „Kannst Du nicht Deine Drehorgel mit zur Badestelle bringen?“ Wolfgang Rogge konnte. Und so hatten wir zum Gottesdienst auf diesem wunderbaren Platz am Domsee Orgelmusik, Dreh-Orgelmusik. Und die Domglocken läuteten auch.

Drittens das Wetter ... Mit bangem Blick hatte ich schon die Tage vorher auf den Wetterbericht in der Zeitung geschaut. Kalt und nass sollte der Ostermontag werden. Oh je. Ob überhaupt jemand zum Gottesdienst kommen würde? Als meine Frau und ich zum Gottesdienst aufbrachen, war es zwar kalt, aber es schien die Sonne! Wie froh war ich, als die ersten Besucherinnen und Besucher eintrafen. Herr Koop hatte die Bänke nicht umsonst zur Bäk gebracht. Und zwei Besucherinnen waren sogar im Ruderboot über den Domsee zum Gottesdienst gekommen!

Der Hagelschauer kam dann doch noch, aber der konnte die Stimmung nicht trüben. Ein Abendmahl am See haben wir zwar nicht gefeiert, aber Ostern ist nicht nur das Fest der Auferstehung Jesu sondern zugleich auch die Erinnerung an die Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten.



Foto: Knut Giesche

Jesus und die Seinen haben Passa gefeiert. Aus diesem (letzten) Abendmahl wurde dann unser Abendmahl. In Luthers Bibelübersetzung hieß es an dieser Stelle früher: „Es kam der Tag der süßen Brote ...“

Kathrin Niemeyer hatte dieses Jahr zwar nicht gebacken, aber hygienisch einwandfrei verpackt einige Ostereier aus Marzipan mitgebracht. Verteilen durfte ich sie dann!

Was wir erlebt haben, beschreibt Hans Dieter Hüsch in einem Gedicht so:

*Ich bin vergnügt  
erlöst  
befreit  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.  
Mein Fühlen Denken  
Hören Sagen  
Mein Triumphieren  
Und Verzagen  
Das Elend  
Und die Zärtlichkeit*

*Was macht, dass ich so fröhlich bin  
In meinem kleinen Reich  
Ich sing und tanze her und hin  
Vom Kindbett bis zur Leich*

*Was macht, dass ich so furchtlos bin  
An vielen dunklen Tagen  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn  
Will mich durchs Leben tragen*

*Was macht, dass ich so unbeschwert  
Und mich kein Trübsinn hält  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
Wohl über alle Welt*

# Hoffnungsträger\*in

Corona hat so vieles durcheinander gebracht. Aber eins bleibt sicher: „Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück,“ heißt es in einem Kinderlied, „wir werden immer größer, das ist ein Glück.“

Im Konfirmandenunterricht darf ich als Pastor dabei zuschauen, wie aus Kindern Jugendliche werden. Die Mädchen und Jungen werden nicht nur länger, sondern sie wachsen ja auch innen. Im Konfirmandenunterricht geht es nicht nur um Wissensvermittlung – natürlich lese ich mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Bibel, wir sprechen über Jesus und die 10 Gebote. Die Jugendlichen finden heraus, was sie selbst meinen und glauben. Wir sprechen also auch über Gott und Gottesbilder; und da gibt es schon in der Bibel ganz unterschiedliche Vorstellungen und Identifikationsangebote: „Der Herr ist mein Hirte.“ und „Vater unser im Himmel“, aber auch „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Oder „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken ziehen.“

Auch 2021 werden Jugendliche in der Domkirchengemeinde konfirmiert. Matthis Eggert, Henrik Jänicke und Clemens Kämper sind am 9. Mai 2021 in einem feierlichen Gottesdienst eingesegnet worden. Lasse Bartz, Linnea Noffke, Henrike Sina, Louis Schulz, Luis Tubbesing, Maximilian Turowski und Johanna Wolniewicz werden am 15. August 2021 konfirmiert.

Hoffnungsträger\*innen – wir in der Domkirchengemeinde freuen uns mit den Eltern und den Familien über diesen wichtigen Schritt der Jugendlichen in die Selbständigkeit des Erwachsenenlebens. Hoffnungsträger\*innen meint nichts anderes als Gottvertrauen, Zuversicht und Mut. Das brauchen wir in der Kirche und darüber hinaus. Dazu wollen wir uns gegenseitig stärken. Nicht die Last von Erwartungen prägt die Zukunft, sondern ein fröhlicher Glauben.

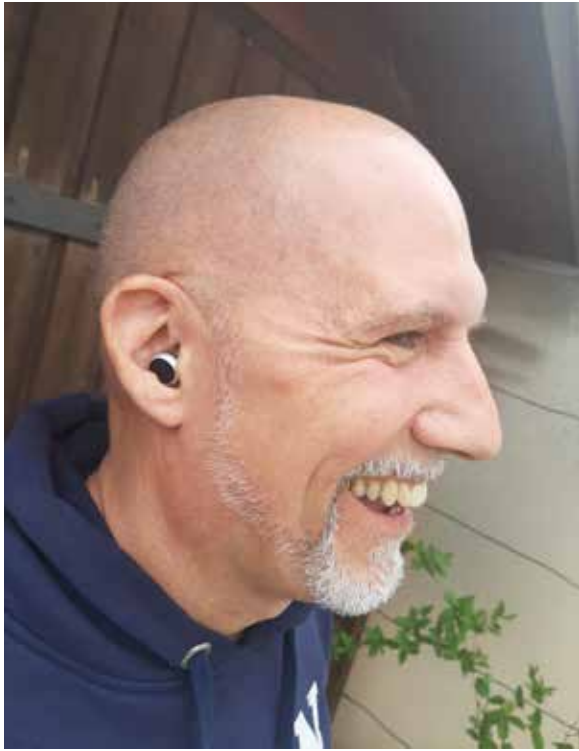
Die Jugendlichen werden ihren Weg machen. Gottes Segen begleitet sie. Und uns auch.

*Gert-Axel Reuß*



Clemens Kämper, Matthis Eggert, Henrik Jänicke

Du möchtest / Ihr Kind möchte im Dom konfirmiert werden? Auskünfte und Anmeldung in unserem Kirchenbüro, Tel.: 3406 oder per Mail: [buero@ratzeburgerdom.de](mailto:buero@ratzeburgerdom.de). Der Konfirmandenunterricht in der Domkirchengemeinde findet mittwochs statt und dauert 60 Minuten in der Woche (1. Jahr: 15-16.30 Uhr – die genaue Zeit wird mit den Jugendlichen verabredet; 2. Jahr 16.30-18 Uhr). **Beginn am 1. September 2021 um 15 Uhr in der Domprobstei, Domhof 35.**



Regionaldiakon Mark Heming  
0171/287 03 66  
mheming@kirche-ll.de

## Ich bin zurück!

Bedingt durch die vorherrschenden Corona-Sicherheitsauflagen ist es möglicherweise einigen gar nicht aufgefallen, aber die Jugendarbeit in unserer Region „Ratzeburg-Ziethen“ musste seit den Herbstferien 2020 ohne den Regionaldiakon auskommen.

Nach einem Reha-Aufenthalt nehme ich jetzt mit neu gewonnenen Kräften und neuem Hörgerät die Arbeit wieder auf. Zunächst noch mit begrenzter Stundenzahl jedoch mit guten Vorsätzen.

Die Planungen für das diesjährige **Sommerprogramm** für alle Kinder und Jugendlichen der Region haben bereits begonnen. Die Angebote werden wie im Vorjahr im Rahmen der Aktion Ferienpass angeboten. Näheres finden Sie dazu bald in der Presse.

Auch das **Jugendcafé** in der Schrangengstraße 3 öffnet wieder dienstags von 17:30 bis 19:30 Uhr seine Tür für alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Natürlich bin ich ab sofort wieder telefonisch, per WhatsApp oder per E-Mail zu erreichen.

*Regionaldiakon Mark Heming*

### ...UND JETZT ALLE !



1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser lie-ben



Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - ben; schau



an der schö - nen Gär - ten Zier und sie - he, wie sie



mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich



aus - ge - schmü - cket ha - ben.

C	D	D	R	W	E	T	T	E	R	H	Ä	H	N	E	L	U
C	J	L	V	D	W	K	L	L	M	Z	T	F	U	X	M	U
F	S	H	K	P	B	N	Y	D	J	O	A	V	X	R	L	K
W	P	C	J	Z	A	X	S	O	V	Y	W	A	B	V	E	J
C	M	L	Y	G	U	G	J	R	Q	M	J	R	Z	W	U	F
H	A	X	D	B	G	I	T	G	L	C	V	P	E	X	C	N
R	Y	F	R	J	E	G	Q	E	W	V	W	J	I	Y	H	B
I	U	L	A	O	R	L	E	L	T	Y	D	Y	X	B	T	M
S	P	H	C	R	Ü	O	P	P	V	K	A	T	W	B	E	U
T	L	O	H	J	S	P	W	F	L	P	C	R	G	Z	R	P
U	E	L	E	F	T	M	Y	E	R	P	H	L	T	D	R	E
S	T	W	N	B	C	Q	Q	I	Y	G	R	B	A	B	F	F
F	B	E	X	Y	P	C	C	F	K	L	E	Y	K	O	X	P
I	F	Z	S	P	I	E	G	E	L	B	I	L	D	X	U	W
G	F	W	P	A	E	R	C	N	O	A	T	J	N	K	H	K
U	B	J	L	H	J	U	I	A	P	A	E	G	B	P	U	G
R	B	A	Z	J	F	G	K	K	M	R	R	Z	K	T	B	X
Y	G	N	K	O	T	W	L	Y	Y	H	W	U	M	K	F	M
C	G	P	F	G	M	K	E	R	Z	E	N	K	R	A	N	Z

Auflösung des Gitter-Rätsels aus dem letzten Heft

## Offene Augen für die Spuren der Prämonstratenser

Unsere Ratzeburger Domkirche und der angebaute Kreuzgang mit Domkloster sind schon sehr, sehr alt. Wer hat sie gebaut? Was ist über die vielen Jahrhunderte erhalten geblieben und noch heute sichtbar? Bei der Spurensuche hilft euch jetzt das druckfrische **Kinderblatt** „Offene Augen für die Spuren der Prämonstratenser“. Es liegt neu am Büchertisch aus und kann gegen eine Spende mitgenommen werden, um Dom und Kreuzgang zu erkunden. Damit aufkommende Fragen von euren Eltern gut beantwortet werden können, gibt es ebenfalls ein neues **Faltblatt für Erwachsene**. Das Thema Prämonstratenser im Ratzeburger Dom wird auch bei unserem Gemeindefest am 19. September 2021 eine Rolle spielen. Dazu im nächsten Domboten mehr!

### - Kinderblatt -

#### Offene Augen für die Spuren der Prämonstratenser



Der Sachsenherzog „Heinrich der Löwe“ gründete 1154 das Bistum Ratzeburg. Er schickte den Bischof Evermod nach Ratzeburg und gab ihm den Auftrag, hier einen Dom, eine Bischofskirche zu bauen. Der Ratzeburger Graf Heinrich von Bodewide überließ ihm dafür den Platz hier auf dem Palmberg.



Die Backsteine, aus denen der Dom gebaut ist, wurden in Holzformen von Hand hergestellt. Was für eine Arbeit! Die Bauleute damals gaben sich viel Mühe beim Bau des Doms.

**Schau, an wie vielen Stellen außen am Dom du kunstvolle Verzierungen aus diesen Steinen findest.**

An vielen Stellen im Dom und im Kreuzgang kannst du die alten Grabplatten der Bischöfe aus der Prämonstratenserzeit entdecken. Ursprünglich lagen sie auf dem Boden. Bei gründlichen Restaurierungen vor etwa 150 Jahren hat man sie aber aufgenommen und aufgestellt. So sind die schönen Steinmetzarbeiten vor der Abnutzung durch all die vielen Füße, die über sie hinüberliefen, geschützt.



Auf einigen dieser großen Grabplatten erkennst du deutlich das Abbild des Bischofs, an den dieser Stein erinnern soll. Achte besonders auf die freundlichen Kissen, die manch Toter unter den Kopf gelegt bekommen hat!

**Wie viele Kopfkissen findest du auf den Grabplatten im Dom und im Kreuzgang?**

Im Kreuzgang ist das Hinweisschild auf den Schlafsaal der Mönche, das Dormitorium, leicht zu finden. Diese Bezeichnung kommt aus der lateinischen Sprache. „Dormire“ heißt „schlafen“.

**Hast du es entdeckt?**

der Wand mit der Tür in den Kreuzgang hast du rechts oben zwei zugemauerte Entdeckungen. Sie führten in das Dormitorium und in einen gewölbten Raum der Sakristei.

gab es hier eine Treppe, über die Mönche aus ihrem Schlafsaal zu den Kreuzgängen und Gebeten in den Dom hinaufgehen konnten. Bestimmt waren sie froh, dass der Weg von ihren Zellen zum Dom durch diese direkte Treppe nicht so weit war und sie nach dem Gebet schnell wieder in ihre Betten konnten.



**Herausgeber**  
Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratzeburg  
Domhof 35 | 23909 Ratzeburg | www.ratzeburgerdom.de  
Fotos: Katharina Trede-Döring | Anja Steffen  
© 2021

# Der Vorstand des Vereins der Freunde des Ratzeburger Domes e.V. berichtet

Auch in diesem Jahr (2021) wollen wir einen Beitrag zum Erhalt des Doms und seiner Ausstattung leisten. Drei große Vorhaben können wir dank der Vereinsbeiträge und der Spenden realisieren.



Foto: Anja Steffen

## 1. Reinigung und Konservierung des Bülow'schen Leuchters

Der große Kronleuchter im Hauptschiff ist leider an seinen Oberflächen stark verschmutzt und dunkel angelaufen. Auch zeigen sich erste Anzeichen von Grünspan. Die Patina, die auf den Kupferdächern erwünscht ist und manche für den Turmhelm des Doms herbeisehnen, macht den Kronleuchter unansehnlich. Der Sachverständige empfiehlt, eine Reinigung und Konservierung des Leuchters jetzt durchzuführen.

Noch können alle Arbeiten vor Ort ausgeführt werden. Ein längeres Abwarten vergrößert die Schäden. Die Demontage und der Abtransport des Leuchters wären die Folgen, da die Bearbeitung der Oberflächen dann in einer Werkstatt durchgeführt werden müsste. Die Kosten würden erheblich steigen.

Alle Arbeiten werden von Hand durch einen Restaurator ausgeführt. Für die Reinigung und Konservierung des Leuchters wird mit einem Betrag von knapp 7.000 € gerechnet.

## 2. Restaurierung der historischen Sonnenuhr über dem Paradies

Eher zufällig wurde bei einer Überprüfung der Mauerwerksanker an der Südfassade des Doms und der Vorhalle festgestellt, dass die historische Sonnenuhr aus Bronzeguss am Giebel des Paradieses dringend neu befestigt werden muss. Die Verankerung war durch gerostet, die Sonnenuhr drohte herabzufallen. Aus Sicherheitsgründen wurde sie am 27. Oktober 2020 abgenommen.

Für die erneute Anbringung über dem Haupteingang ist das Schmieden von vier Haltestiften (Haken) aus Schmiedebronze notwendig, um eine Kontaktkorrosion zwischen der Sonnenuhr und den Haken zukünftig zu vermeiden.

Der Restaurator schlägt außerdem vor, jetzt auch die Oberflächen der Sonnenuhr zu reinigen, die Oxidschichten zu reduzieren (möglichst bei Erhalt der Originalpatina) und die Zifferblattlinien erneut zu vergolden.

Die Arbeiten einschließlich Montage werden etwas mehr als 5.000 € kosten.



Foto: Herr Eingrüber, Blick in die Werkstatt Eisenzeit

### 3. Anschaffung einer Glasvitrine für die Ausstellung der historischen Kaseln

In der ehemaligen Kunstkammer im südwestlichen Kreuzgang des Doms waren in einem abgedunkelten Raum drei Kaseln (mittelalterliche Messgewänder) ausgestellt. Seit dem Rückbau des gesamten westlichen Kreuzgangs und der damit verbundenen Auflösung der Kunstkammer werden die kostbaren Messgewänder vorübergehend im Lauenburger Chor aufbewahrt.

Auf Vorschlag von Domprobst Reuß wird die Nordwestecke des Kreuzgangs durch den Einbau eines „Podests mit Rampe“ behindertengerecht umgestaltet. Zur Zeit sind hier im dunkleren Eckbereich noch zwei unbeleuchtete Stufen vorhanden.

Herr Reuß hat vorgeschlagen, in diesem Eckbereich die Kaseln auszustellen. Bei einem Fachgespräch vor Ort mit Frau Dr. Täube, der Leiterin des Lübecker Sankt-Annen-Museums, wurde geprüft, ob der Standort den Anforderungen an eine Aufstellung der Kaseln gerecht wird. Eilvernehmlich war man der Auffassung, dass mit einer entsprechend ausgestatteten Glasvitrine (Schutz vor UV-Licht, vor hoher Luftfeuchtigkeit und vor wechselnden Raumtemperaturen) der Standort gut geeignet ist, die Kaseln den Besuchern des Doms wieder zugänglich zu machen.



Foto: Anja Steffen

Es ist beabsichtigt, jeweils eine der 3 Kaseln im Wechsel auszustellen. Die Firma Frank Showcast-Systems aus Bad Kreuznach baut technisch ausgestattete Vitrinen, die den klimatischen Erfordernissen gerecht werden. Eine Glasvitrine in der Größe von 120 × 70 × 202 (L mal B mal H) Zentimeter würde circa 6.500 € kosten.



Der Verein der Freunde des Ratzeburger Doms bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei seinen Mitgliedern sehr herzlich, dass diese drei Projekte realisiert werden können. Über weitere Spenden für die Ausstattung des Doms und/oder eine (Förder-)Mitgliedschaft im Verein würden sich der Vorstand und alle Mitglieder sehr freuen.

Spendenkonto: Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V. – IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26 – BIC: NOLADE21RZB – Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Adresse für einen Eintritt: Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V. – c/o Elke Schäfer – Domhof 35 – 23909 Ratzeburg (mail: EG-Schäfer@t-online.de)



*„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“*

Liebe Leserin, liebe Leser,

mit diesem Zitat von Pippi Langstrumpf habe ich mich in einem Erinnerungsbuch für Petra Woelky (ehem. Leiterin FBS), das ihr Kollegen und Weggefährten zum Abschied schenkten, von ihr verabschiedet. Es war aber auch zugleich mein „Mutmacherwort“ für den Jahresanfang als neue Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte (FBS). Nicht nur, weil ich es vorher noch nicht probiert habe eine Leiterin einer solchen Einrichtung zu sein, sondern vor allem durch die neuen Wege, die wir probiert haben, um in Zeiten des Lock-downs ein Kursangebot für Ratzeburg anbieten zu können. Viele Kurse mussten (und müssen immer noch) leider wegen des Kontaktverbotes pausieren und einige Kurse fanden online statt. Meine Beobachtungen mit diesen Onlineangeboten haben gezeigt, wie bedeutsam es neben dem Inhalt der Kurse ist, sich auch begegnen zu wollen, sich wiedersehen zu können und miteinander im Gespräch zu sein. Auch wenn es natürlich den Wunsch gibt, sich in der FBS wieder leibhaftig in den Kursen treffen zu können, ist vieles von dem, was wir vorher noch nicht probiert haben, richtig gut gelaufen.



Kennen Sie mich schon? Sind wir uns schon in der FBS begegnet oder vielleicht im LYDIA Veranstaltungscafé des Frauenwerkes? Ich fühle mich seit 2009 den Kirchengemeinden und den Menschen in Ratzeburg verbunden. Mich begleitet in meiner Arbeit seither ein großes Menschen-Netzwerk, sei es als BesucherInnen, Seminar-Teilnehmende, Ehrenamtliche, Ratsuchende oder Lernende aus aller Welt.

Vor fast zehn Jahren startete ich in der FBS mit meinen ersten Kursen. Später kamen weitere Aufgaben im Hause auf mich zu, als Referentin für die Qualifizierung der Tagespflegeeltern, als Supervisorin für die Ehrenamtlichen der Projekte wellcome und Familienpaten und seit 2016 als wellcome-Koordinatorin. Ich habe nicht nur eine Vita im Hause der Familienbildungsstätte, sondern ich fühle mich hier auch zu Hause, angenommen und willkommen.

Dieser Ort ist ein Schatz – auch in Pandemiezeiten. Aus vielen Gesprächen nehme ich viele Wünsche und tolle Ideen für die Zukunft mit, die realisiert werden wollen. In Pandemiezeiten Alternativen erkennen und Perspektiven schaffen, das macht Spaß.

Vieles davon haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.

*Ihre Christine Nolze*



## Frischer Wind bei wellcome

### und den Familienpaten

Seit dem Frühjahr gibt es neue Koordinatorinnen, die in der Ev. Familienbildungsstätte den Projekten wellcome und Familienpaten neues Leben einhauchen.

**Julia Beckmann** ist seit März die neue Koordinatorin für wellcome. Sie ist glückliche Mutter von zwei kleinen Kindern und kann aus eigenen Erfahrungen berichten, wie sich das gewohnte Leben durch die Geburt und den Einzug eines Babys komplett auf den Kopf stellen kann.

**Daniela Wenzel** hat im Januar die Koordination der Familienpaten übernommen. Sie lebt mit ihren zwei schulpflichtigen Kindern in Mölln und ist vielen Eltern bereits als DELFI® Kursleiterin bekannt. Als Eltern-Kind-Koordinatorin ist es ihr besonders wichtig, Eltern und Kinder in ihren Fähigkeiten zu fördern und Hilfestellung zu geben. „Wie in jeder Familie gibt es auch bei uns Höhen und Tiefen. Die Einschränkungen in Coronazeiten stellen für Familien eine besondere Herausforderung dar, die gemeistert werden muss“, sagen die beiden Frauen, die junge Familien mit den Ehrenamtlichen aus den Projekten auch in Pandemiezeiten unterstützen.

Besonders die Anfangszeit und die ersten drei Lebensjahre sind für Familien nicht einfach. Julia Beckmann konnte von Glück reden, dass sie ein familiäres Netzwerk aus Unterstützungen zur Verfügung hatte, die ihre junge Familie entlasten konnte. Nicht jede Familie kann auf ein solches Netzwerk zurückgreifen. Und genau hier kommen die Projekte wellcome und Familienpaten ins Spiel.

**Frau Wenzel und Frau Beckmann vermitteln Unterstützung, die schnell und konkret die Familien entlastet.**

Kontakt: 04541/5262  
oder [info@fbs-rz.de](mailto:info@fbs-rz.de)



**FamilienPaten** wellcome  
im Kreis Herzogtum Lauenburg

## Abschied von Frau Jurschek aus dem Kirchenbüro

Zum 30. Juni 2021 verabschiedet sich Frau Yvonne Jurschek als unsere Gemeindesekretärin aus unserem Kirchenbüro. Sechs Jahre lang war sie die freundliche und kompetente Ansprechperson für unsere Gemeindeglieder und auswärtige Besucherinnen und Besucher. Ob Patenscheine oder Dom-Führungen, Amtshandlungen oder Friedhofsangelegenheiten, Termin- und Raumanfragen – Frau Jurschek hatte ein offenes Ohr und hat viele Wünsche erfüllt. Die Arbeit im Kirchenbüro hat ihr viel Freude gemacht, und dies hat sie auch nach außen ausgestrahlt.

Nun möchte sie sich beruflich neu orientieren. Wir in der Domkirchengemeinde haben ihrem Wunsch, das Arbeitsverhältnis zu beenden, schweren Herzens entsprochen und verzichten nur sehr ungern auf ihre Arbeit mit all dem Fachwissen, das sie sich in den vergangenen Jahren erarbeitet hat.

Wir wünschen Frau Jurschek für Ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen und hoffen, dass die Verbindung zum Dom erhalten bleibt – nun nicht mehr in beruflichen Bezügen sondern ‚rein privat‘.

*Gert-Axel Reuß*



# RATZEBURGER DOMMUSIKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

im Gottesdienstplan auf der Rückseite des Domboten finden Sie auch musikalische Termine. Dabei handelt es sich im Augenblick noch um Wunschvorstellungen, denn Stand heute (10. Mai) sind noch immer keine Konzerte möglich, und (musikalische) Gottesdienste dürfen nur von maximal 50 Teilnehmern besucht werden. Sollte sich dies ändern, erfahren Sie dies über Presse, Plakate oder meine Hinweise per Email. Dazu können Sie sich über [organist@ratzeburgerdom.de](mailto:organist@ratzeburgerdom.de) anmelden.

Im vergangenen Jahr haben die Mitglieder der Liedertafel eine Mitsinge-CD mit Oster- und Frühlingsliedern erhalten, die Sie auch in diesem Jahr benutzen müssen. Ich hoffe, dass bald wenigstens die Geimpften sich zum Singen treffen dürfen.

Für den Spätsommer gibt es erste Überlegungen, literarische und musikalische Veranstaltungen im Klosterinnenhof anzubieten. Aber es ist noch zu früh, Genaueres mitzuteilen.

Nach 25 Jahren Existenz unseres Evangelischen Gesangbuchs gibt es konkrete Vorbereitungen für eine Neuausgabe. Die Gesangbuchkommission macht derzeit eine Umfrage über Ihre 5 Lieblingslieder, die unbedingt in das neue Gesangbuch aufgenommen werden sollen. Bitte beteiligen Sie sich daran unter [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) oder schicken Sie mir Ihre Favoriten an Domhof 14, 23909 Ratzeburg oder [organist@ratzeburgerdom.de](mailto:organist@ratzeburgerdom.de).

Abschließend verweise ich auf Konzert- und Gottesdienstaufnahmen aus dem Dom auf unserer homepage [www.ratzeburgerdom.de](http://www.ratzeburgerdom.de): dort finden Sie momentan Bachs Johannespassion, die Osternacht, ein Interview im NDR und ein Orgelkonzert.

*Christian Skobowsky*



# Termine

## Seniorenkreis in der Domprobstei

## Männerkreis in der Domprobstei

## Bibelkreis

bei Uta Grohs, Am Rensemoor 3 (Tel. 8 40 99 76)

## Liedertafel im Refektorium

**Domchor** (mittwochs 19.30 Uhr) – nach vorheriger Anmeldung bei C. Skobowsky

## Kindergottesdienst

buero@ratzeburgerdom.de

Ansprechpartnerin: Kathrin Steffen

Aufgrund der Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie finden zur Zeit keine regelmäßigen Treffen der Gruppen und Kreise statt. Sollten Treffen wieder stattfinden können, werden diese kurzfristig bekannt gegeben.

Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge aus der Gemeinde: 30. Juli 2021

## Kontakt

Evangelisch-Lutherische  
Domkirchengemeinde Ratzeburg  
www.ratzeburgerdom.de

**Domprobst** Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
buero@ratzeburgerdom.de

**Domprobstei**  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
Fax (0 45 41) 68 53  
Yvonne Jurschek / Beatrix Halm  
buero@ratzeburgerdom.de  
Öffnungszeiten des Büros:  
di, do, fr 9.00-11.30 Uhr

**Öffnungszeiten Dom**  
Mai-September: täglich 10-18 Uhr  
Oktober-April: täglich außer montags 10-16 Uhr  
(Änderungen aufgrund von Amtshandlungen und Veranstaltungen vorbehalten).

**Domküster**  
Hartmut Koop  
Telefon (01 72) 88 72 678

**Ratzeburger Dommusiken**  
Domorganist Christian Skobowsky  
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 80 36 48  
Fax (0 45 41) 85 75 31  
organist@ratzeburgerdom.de

## Jugenddiakon der Region Ratzeburg-Ziethen

Mark Heming, Diakon

Schramgenstraße 3

23909 Ratzeburg

mobil: 0171 28 703 66

E-Mail: mheming@kirche-LL.de

www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost

Instagram: ev.jugend\_ratzeburg



## Paramentenwerkstatt

Kathrin Niemeyer

Domhof 18 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 41 94

paramentenwerkstatt@alsterdorf.de

www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de

## Pastoralkolleg

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 86 30-0

Fax: (0 45 41) 86 30-20

info@pastoralkolleg-rz.de

www.pastoralkolleg-rz.de

## Prediger- und Studienseminar

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 86 30-17

Fax (0 45 41) 86 30-20

info@predigerseminar-rz.de

www.predigerseminar-rz.de

## Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg

c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46

EG-Schaefer@t-online.de

IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.

c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg

organist@ratzeburgerdom.de

IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

## IMPRESSUM

Der **DOMBOTE** erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratzeburg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus. Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber/Redaktion:  
Domkirchengemeinderat Ratzeburg  
Gestaltung: Renate Hagenkötter  
v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg

# HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

**Juni | Juli | August 2021**

Samstag, <b>5. Juni</b>	18.00 Uhr	Orgel-Andacht   Christian Skobowsky
Sonntag, <b>6. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Dr. Kay-Ulrich Bronk
Samstag, <b>12. Juni</b>	18.00 Uhr	Eröffnungskonzert der Sommermusiken Domorganist Christian Skobowsky und Gäste
Sonntag, <b>13. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>19. Juni</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>20. Juni</b>	10.00 Uhr 10.15 Uhr	Gottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus Bäk Gottesdienst   Rektorin Anne Gidion
Samstag, <b>26. Juni</b>	18.00 Uhr 22.30 Uhr	Sommermusik Nächtliche Dombegehung
Sonntag, <b>27. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>3. Juli</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>4. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>10. Juli</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>11. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>17. Juli</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>18. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>24. Juli</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>25. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>31. Juli</b>	18.00 Uhr 22.00 Uhr	Sommermusik Nächtliche Dombegehung
Sonntag, <b>1. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Mittwoch, <b>4. August</b>	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Samstag, <b>7. August</b>	18.00 Uhr	Sommermusik
Sonntag, <b>8. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>14. August</b>	18.00 Uhr	Sommerkonzert
Sonntag, <b>15. August</b>	10.00 Uhr (!)	Konfirmationsgottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>21. August</b>	14:00 Uhr 16:15 Uhr 18.00 Uhr	Orgelfahrt: Krummesse Berkenthin Dom: Konzert mit zwei Orgeln
Sonntag, <b>22. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Dr. Kay-Ulrich Bronk
Samstag, <b>28. August</b>	18.00 Uhr	Abschlusskonzert der Sommermusiken Domorganist Christian Skobowsky und Gäste
Sonntag, <b>29. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Rektorin Anne Gidion
Samstag, <b>4. September</b>	18.00 Uhr 22.00 Uhr	Orgel-Andacht   Christian Skobowsky Nächtliche Dombegehung
Sonntag, <b>5. September</b>	10.15 Uhr 16:00 + 18:00 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß Ahrensburger Kammerorchester

Zehn Minuten Mittagsgebet Mo-Fr 12:15 Uhr

Sommerkonzerte  
unter Vorbehalt (genaue Informationen entnehmen Sie der Presse und den Plakaten)

[www.ratzeburgerdom.de](http://www.ratzeburgerdom.de)